



Zahlenkids

Bildungsbereich: Mathematische Bildung

Katholische Kindertagesstätte St. Martinus, Martinusstr. 26a, 50765 Köln

Telefon 02 21 – 590 12 28

E-Mail: st-martinus-kita@t-online.de

Zertifiziertes Familienzentrum

www.k-k-n.de



Inhalt

- 1. Ziel des Projektes**
- 2. Mathematische Ziele**
- 3. Fachübergreifende Ziele**
- 4. Allgemeine Ziele**
- 5. Handlungs- und Erfahrungsfelder**
- 6. Zahlenbegriffs-Aspekte**



1. Ziel des Projektes

Ziel des Projektes „ZahlenKids“ ist es, die Kinder in die Welt der Mathematik einzuführen, dabei fachübergreifende Zusammenhänge herzustellen und allgemeine Fähigkeiten zu fördern. Die Kinder lernen, die Welt mit Hilfe von Zahlen und geometrischen Figuren genauer wahrzunehmen und visuell zu erfassen.

Dabei „erfahren“ sie Mathematik und deren Inhalte mit Körper, Verstand und Gemüt. Mathematik wird be-„greifbar“ als ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen. (Sie können sich gezielt und mit Ausdauer einer Sache zuwenden.)

2. Mathematische Ziele

- Zahlen von 1 bis 10: Vertrautheit mit Eigenschaften und Anwendungen
- Zahlenraum von 1 bis 20: Überblick
- Rechnen: Einfache Beispiele und Vorstellungen
- Geometrische Figuren: Ebene Figuren und Körper im Raum
- Nachdenken und Kombinieren: Lösen von Problemen
- Mathematische Fachbegriffe und Symbole: behutsame Einführung

3. Fachübergreifende Ziele

- Pflanzen: Formen und Mengenerfassung von Blättern und Blüten
- Tiere: Zahl der Beine, Lebensweise
- Musik: Takt und Harmonien
- Kunst und Kultur: Zahlen und Formen
- Lebensraum des Kindes: Wohnung, Haus, Verkehr, technische Geräte

4. Allgemeine Ziele

- Aufmerksamkeit neuen Dingen und Situationen zuwenden
- Wahrnehmung und Motorik verfeinern
- Phantasie und Verstand erproben
- Sachverhalte über Zahlen und deren Auftreten in der Natur, Kultur und Technik lernen

5. Handlungs- und Erfahrungsfelder

Durch die 3 Handlungs- und Erfahrungsfelder „Zahlenhaus“, „Zahlenweg“ und „Zahlenland“ gehen die Kinder auf Entdeckungsreise durch die Welt der Mathematik im Zahlenbereich von 1 bis 10 und bekommen einen Überblick über den Zahlenbereich von 1 bis 20.



Dabei spielt nicht unbedingt das Zählen die Hauptrolle, sondern das Erfassen und Begreifen von Mengen und geometrischen Figuren. Durch Wiederholung und immer neue Erfahrungen werden die Kinder sicher und lernen in der Gruppe wichtige soziale Kompetenzen, wie Absprachen treffen, warten können, helfen, Sie übernehmen verschiedene Rollen (Hausbesitzer, Helfer, Hausmeister, Fehlerteufel, Torwächter...) und können entsprechend ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten gefördert und gefordert werden. Sie stärken ihr Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen. Mit viel Eifer, Spaß und Freude sind die Kinder bei der Sache.

6. Zahlenbegriffs-Aspekte

Im Mittelpunkt des Projektes „ZahlenKids“ steht der Aufbau des Zahlbegriffs mit all seinen Aspekten. Die drei Erfahrung- und Handlungsfelder „Zahlenhaus“, „Zahlenweg“ und „Zahlenland“ werden entdeckt und bearbeitet.

6a Das Zahlenhaus (1 bis 10)

Im Zahlenhaus besitzt jede Zahl von 1 bis 5, später bis 10, eine eigene Wohnung. Die (Zahlen-) Kinder wohnen in Gymnastikreifen und wenn möglich, bekommt jedes einen Helfer. Mit ihren Helfern richten sie nun ihr Zahlenhaus mit passenden „Möbeln“ ein. Dazu gehören die Hausnummer, Kastanien, Nüsse, Garten mit Blumen, etc. Im Laufe der Zeit ziehen immer mehr Dinge zu den entsprechenden Zahlen ins Haus. Sobald alle „Möbel“ im Haus sind, werden die Bewohner freundlich begrüßt und nach verschiedenen Übungen (es kommt z.B. der Fehlerteufel zu Besuch und wirbelt die „Möbel“ durcheinander) wieder verabschiedet.

6b Der Zahlenwert (1 bis 20)

Auf dem Zahlenweg (Teppichfliesen von 1 – 20) nähert man sich Schritt für Schritt zunächst der 10, der 12 und dann der 20. Die Zahlen werden aktiv mit dem ganzen Körper erlebt und „zugänglich“ gemacht.

Zum Beispiel: Paula geht auf dem Zahlenweg. Die Erzieherin sagt „Stop“ und fragt „Wo bist du?“. Paula schaut nun wo sie steht und sagt: „Auf der 8“. Daraufhin fragt die Erzieherin: „Welche Zahl steht vor dir?“, Paula: „die 9“. Erzieherin: „Welche Zahl steht hinter dir?“, Paula: „die 7“.

Eine Variation davon wäre diese Übung mit geschlossenen Augen zu gehen und die Zahlen so bewusst zu spüren. Man muss schließlich genau darauf achten wie weit man geht und sich die Zahlen im Kopf vor Augen führen.

6c Das Zahlenland (1 bis 10)

In jedem Zahlenland regiert eine bestimmte Zahl; im Einerland die Eins. Hier gibt es alle Dinge nur einmal.

Im Zweierland die Zwei, hier gibt es alles paarweise/doppelt.

Im Dreierland gibt es alles dreifach, im Viererland vierfach, usw.



Zahlenkids

Vor jedem Zahlenland wacht ein Torwächter und er lässt nur passende Dinge und Lebewesen in sein Zahlenland eintreten. Im Zweierland hat man also zwei Ohren, zwei Füße, kann zweimal hüpfen und alle Paare. Ins Dreierland gehört das Dreieck. Die Kinder müssen also Dinge finden, die in die entsprechenden Zahlenländer passen. Dabei kann ein Ahornblatt zum Fünferland gehören weil es fünf Spitzen hat oder ins Einerland weil es ein Blatt ist. Es gibt also oft auch verschiedene Möglichkeiten einen Gegenstand, ein Lebewesen, zu kategorisieren.

Durch Geschichten vom Zahlenland wird die Phantasie angeregt, durch Lieder wird das ganze musikalisch und durch Rätsel spannend. Es passiert viel und immer wieder etwas Neues.

Umsetzung im Haus:

1 x wöchentlich in 2 Gruppen á 10 bis 12 Kindern (Maxikinder) in der Turnhalle